"Wir setzen klare Schwerpunkte"

Autor(en): **Ugolini, Esther**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): **- (2009)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-818783

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

PORTRÄT_Seit dem 1. Januar dieses Jahres ist Heinz Knecht Präsident des Stiftungsrates der Pro Senectute Kanton Zürich. Akzente will der Ökonomieprofessor unter anderem bei der konsequenten Realisierung von Konzepten und Projekten setzen.

«WIR SETZEN KLARE SCHWERPUNKTE»

Text//**ESTHER UGOLINI**

Knapp zwei Monate ist er mittlerweile im Amt als neuer Stiftungsratspräsident der Pro Senectute Kanton Zürich. Und vorerst will Heinz Knecht vor allem eines tun: genau hinsehen und aufmerksam zuhören. Denn nach einer derart kurzen Zeit in seiner neuen Funktion werde er sich hüten, sich im Hinblick auf die künftige Arbeit des Stiftungsrates thematisch bereits festzulegen, betont der promovierte Ökonom und Leiter des Institutes Banking & Finance der Zürcher Hochschule Winterthur. Am 1. Januar 2009 übernahm der 56-jährige Bankfachmann das Stiftungsratspräsidium von Franziska Frey-Wettstein, die nach 16 Jahren an der Spitze der Pro Senectute Kanton Zürich zurückgetreten ist (siehe S. 39).

Kundenorientierung als Grundhaltung

In erster Linie sei es die Aufgabe des Stiftungsrates, Geschäftsleitung und Mitarbeitende in ihrer anspruchsvollen Aufgabe wirkungsvoll zu unterstützen, sagt der neue Präsident. «Ganz grundsätzlich will ich dazu beitragen, dass wir klare Schwerpunkte setzen, Vorhaben optimal umsetzen und uns nicht verzetteln.» Auch in Zukunft gelte es für die Pro Senectute Kanton Zürich, ein optimales Gleichgewicht zwischen sich selbst finanzierenden Dienstleistungen und subventionierten Angeboten zu wahren, erklärt er weiter. Keine einfache Aufgabe, stellt Heinz Knecht klar: «In Anbetracht der immer vielfältigeren Erwartungen und der sich verknappenden Mittel wird es nicht einfacher, dieses Optimum zu finden und zu halten.» Dabei dürfte es auch für die Pro Senectute immer wichtiger werden, verschiedene Kundengruppen im Hinblick auf ihre unterschiedliche Mobilität, Gesundheit oder finanzielle Situation zu unterscheiden, schätzt er. Denn: «Kundenorientierung ist einerseits eine Grundhaltung und andererseits die organisatorische Fähigkeit, unterschiedlichen Zielgruppen gerecht zu werden.»

Von anderen lernen

Mit den Mechanismen der Privatwirtschaft ist Heinz Knecht bestens vertraut. Führungserfahrung sammelte er unter anderem als Leiter Ausbildung und Controlling der UBS Schweiz, als Präsident der Eidgenössischen Fachhochschulkommission oder als Rektor der Hochschule für Wirtschaft und Verwaltung in Zürich. Neben seiner Funktion als Institutsleiter präsidiert der Wirtschaftsfachmann zurzeit den Verwaltungsrat der Bank Linth. Die Führungsprinzipien der Privatwirtschaft werde er aber keinesfalls einfach auf die Pro Senectute übertragen, betont er: «Wir wollen genau und fortlaufend beobachten, was wir von anderen Bereichen und Organisationen lernen können», sagt Heinz Knecht. Allerdings wolle die Pro Senectute Kanton Zürich auch weiterhin eigenständig abwägen und entscheiden, welche Organisationsstrukturen und Geschäftsprinzipien zum Ziel führen würden.

«Kundenorientierung ist einerseits eine Grundhaltung und andererseits die organisatorische Fähigkeit, unterschiedlichen Zielgruppen gerecht zu werden.»

HEINZ KNECHT, STIFTUNGSRATSPRÄSIDENT PRO SENECTUTE KANTON ZÜRICH

Amtsübergabe: Heinz Knecht tritt die Nachfolge von Franziska Frey-Wettstein an.

//WECHSEL IM PRÄSIDIUM

Einstimmig wurde Heinz Knecht an der Stiftungsversammlung der Pro Senectute Kanton Zürich im Dezember des vergangenen Jahres zum neuen Stiftungsratspräsidenten als Nachfolger von Franziska Frey-Wettstein gewählt. Er hat sein Amt am 1. Januar 2009 angetreten. Um eine reibungslose Übergabe der laufenden Projekte zu gewährleisten, wird Franziska Frey-Wettstein im Rahmen einer Übergangsphase noch bis im Juni als Stiftungsrätin tätig sein. Die zurückgetretene Stiftungsratspräsidentin war während 16 Jahren im Amt und festigte in dieser Zeit die Position der Pro Senectute Kanton Zürich als eine moderne und zukunftsorientierte Fachorganisation, die neben den angestammten sozialen Dienstleistungen auch neue Aktivitäten anbietet. VISIT wird die Verdienste der scheidenden Stiftungsratspräsidentin in einer der folgenden Ausgaben würdigen.

Klar auf konservative Strategien setzt Heinz Knecht im persönlichen Umgang mit Finanzmitteln. Spekulatives Gewinnstreben entspreche ihm nicht, betont der ehemalige Banker: «Geld ist für mich kein lohnendes Ziel, sondern Mittel zum Zweck.» Wichtig sind dem Vater dreier erwachsener Kinder neben der beruflichen Erfüllung vor allem persönliche Werte. «Zum Beispiel Geborgenheit im privaten Umfeld», sagt Heinz Knecht, «und das Bestreben, eine eigene Überzeugung zu haben und diese auch standfest zu vertreten.»

Foto: Marcel Iten

Vital Energie
Hörgerätebatterien

Günstiger besser hören, dank Direktverkauf per Post!

- Unsere *neuen SPECIAL PERFORMANCE*-Batterien passend für *alle* Hörgeräte, jetzt *mit noch mehr Leistung*!
- Alle Preise *inklusive* VEG-Taxe, 7.6% MwSt und Porto
- Versand *mit Rechnung* durch *Behindertenwerk St. Jakob* in *Zürich*
- Quecksilberfreie Zink-Luft-Zellen
- Halbarkeit *4 Jahre*!
- Telefonische *Beratung*
- Kostenloser *Umtausch* bei Hörgerätewechsel
- Mit *Einverständnis* von IV, AHV, SUVA, SGB, «pro audito schweiz» und Pro Senectute

Verbrauchte Batterien den Entsorgungsstellen zurückgeben

Ich bestelle:

Gewünschter Typ:
- ❑ V 675 Blau
- ❑ V 312 Braun
- ❑ V 13 Orange
- ❑ V 10 Gelb

Für Cochlea-Implantate:
- ❑ CI V675/P Blau

Gewünschte Anzahl Batterien:
- ❑ 2 Batterien für Neukunden gratis
- ❑ 36 Batterien (6 Blister) Fr. 60.–
- ❑ 60 Batterien (10 Blister) Fr. 90.–
- ❑ 120 Batterien (20 Blister) Fr. 169.50

_____ Stk. **CI-Batterien** für *alle* Cochlea-Implantate
(Preis je nach Menge!)

Pflegeprodukte und Prüfgeräte:
(nur zusammen mit Batterien erhältlich)
- ❑ 12 Sprudeltabletten für HdO-Geräte Fr. 10.–
- ❑ 6 Trocken-Kapseln für *alle* Geräte Fr. 10.–
- ❑ 1 Digital-Batterietester Fr. 10.–
(mit Reservefach und Bargraph-Anzeige)

❑ **Bitte IV-Formular mitsenden**

Name _____
Vorname _____
Strasse _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____
Unterschrift _____

❑ *Vital Energie Club:* Ich möchte von Ihren Spezial-Clubangeboten profitieren und melde mich als Mitglied (kostenlos) an.

Mein Geburts-Monat/-Jahr: _____

VISIT Februar 2009

Vital Energie AG, Stampfenbachstr. 142
Postfach 171, 8042 Zürich
Tel. 044 363 12 21, Fax 044 362 66 60,
info@vitalenergie.ch, www.vitalenergie.ch